

Style Sheet für Bücher und Beiträge der Reihe RGA-E

1. Manuskriptabgabe

Zur Drucklegung werden folgende Dokumente und Dateien benötigt:

- Alle Dokumente des Textes in satzfertigem Zustand, verfasst mit einer Standardtextverarbeitung (Word)
 - o Jedes Kapitel bzw. jeder Beitrag wird in einer eigenen Datei gespeichert.
 - o Jede Textdatei erhält folgenden Namen: Fortlaufende Dokumentennummer nach Inhaltsverzeichnis_Autor_Titel des Kapitels (bei längeren Titeln die ersten 2 Wörter) (z. B. 01_Fehr_Vorwort.doc) oder, bei herausgegebenen Bänden: Fortlaufende Dokumentennummer nach Inhaltsverzeichnis_Autor_Titel des Beitrages (bei längeren Titeln die ersten 2 Wörter) (z.B. 03_Inssley_Kontinentalgermanische_Personennamen.docx).
 - Die Nummerierung beginnt mit dem ersten Dokument, z. B. dem Vorwort oder der Widmung.
 - Bei den Dokumentennummern 1-9 wird die führende 0 mit erfasst: 01, 02 ... 09, 10.
- Von jeder Abbildung eine druckfähige Datei. Jede Abbildung wird dabei in einer eigenen Datei gespeichert.
 - o Jede Bilddatei erhält folgenden Namen: Autor_Titel des Buches_Kapitelnummer_Abb_Abbildungsnummer oder, bei herausgegebenen Bänden: Autor_Titel des Beitrages_fortlaufende Nummer innerhalb des Inhaltsverzeichnisses_Abb_Abbildungsnummer
- Von jedem Kapitel bzw. Beitrag und von jeder Abbildung wird nur eine Version eingereicht, um Missverständnisse zu vermeiden.
- In der Regel wird das gesamte Manuskript auch als Ausdruck eingereicht. Die Abbildungen folgen nach dem Text.
- Das Manuskript wird fortlaufend mit Seitenzahlen versehen.

2. Allgemeine Angaben

Sprache: Neue deutsche Rechtschreibung nach der jeweils aktuellen Duden-Fassung. Originalzitate werden in der Rechtschreibung der Quelle zitiert.

Länge: Nach Vertrag; bei Beiträgen nach Vereinbarung mit dem/den Herausgeber/n. Angaben in Zeichen schließen dabei Leerzeichen und Fußnoten ein. Eine Druckseite enthält durchschnittlich 2.500 Zeichen inklusive Leerzeichen.

Sonderzeichen (z.B. griechische, mathematische Zeichen): Diese müssen mit einem Unicode-Font erfasst werden.

Allgemeine Formatierungen, z.B. Schriftart [mit Ausnahme Sonderzeichen – siehe oben], Schriftgröße, Seitenformate etc.: Diese sind unerheblich. Die jeweiligen Standardwerte können unverändert belassen werden. Für die Überschriften verwenden Sie bitte die Standard-Druckformate aus Word ohne weitere Änderungen. Silbentrennung muss deaktiviert sein; auch manuelle Silbentrennung wird nicht vorgenommen. Für ein gleichmäßiges Druckbild wird linksbündige Textausrichtung empfohlen.

Bei fehlenden Kenntnissen im Umgang mit Druckformaten belassen Sie bitte den gesamten Text inkl. Überschriften in den Standardeinstellungen von Word und verwenden Sie Leerzeilen vor und nach Überschriften zur besseren Übersicht.

Hervorhebungen im Text:

- kursiv: sprachliche Termini und eigene Hervorhebungen – diese werden sparsam eingesetzt.
- weitere Hervorhebungen (fett, unterstrichen etc.) sollten vermieden werden und nur wenn wissenschaftlich nötig eingesetzt werden. So wird z.B. bei Schriften zu Nietzsche Sperrdruck (oder alternativ unterstrichen) nötig sein.

Abkürzungen und Siglen:

- Nach Möglichkeit werden nur die allgemeinsprachlichen Abkürzungen verwandt, im Deutschen nach Duden (z.B., u.a., etc.)
- Falls fachsprachliche Abkürzungen unumgänglich sind, wird ein Abkürzungsverzeichnis angelegt.
- Bei Verwendung von Siglen wird ein Siglenverzeichnis angelegt.

Anführungszeichen: Die Gestaltung richtet sich nach der Sprache, in der der Artikel geschrieben wurde. Sie ist einheitlich durchzuführen. Zitate werden in doppelte Anführungszeichen gesetzt, Zitate in Zitaten in einfache.

Längere Zitate (ab 3 Zeilen) werden als Blockzitat angegeben und mit je einer Leerzeile vom vorhergehenden und folgenden Absatz getrennt. Die Absätze werden eingerückt. Eingerückte Zitate werden nicht in Anführungszeichen gesetzt.

Aufzählungen werden mit der Listenfunktion in Word versehen. Über diese Funktion wird auch das Listenelement (arabische Zahl oder Spiegelstrich) ausgewählt. Vor und nach dem Aufzählungsblock wird eine Leerzeile eingefügt.

3. Verweise

- Verweise und Zitatnachweise sollen im Haupttext erfolgen, in diesem Fall wird der Hinweis in Klammern gestellt (Müller 1980b, S. 931-932). Bei Namensgleichheit fügen Sie bitte Initial oder Vornamen des Autors hinzu (H. Müller 1999, S. 17). Bei Texten aus dem Internet, die keine Seitenangaben liefern, geben Sie bitte den Absatz an (Müller 2011, Abs. 37). Die vollständige Bibliographie muss im Literaturverzeichnis aufgeführt werden.
- Alternativ können Verweise auch in der oben angegebenen Kurzform in Fußnoten erfolgen.
- Relative Angaben wie ebd., a.a.O., ders. etc. sind zu vermeiden. Es wird immer der volle Verweis wiederholt.

4. Tabellen und Abbildungen

Abbildungen und Tabellen müssen arabisch fortlaufend nummeriert werden. Die Zählung kann bei Sammelwerken mit jedem Beitrag neu beginnen.

Tabellen sollen ausschließlich mit dem internen Tabelleneditor des Textverarbeitungsprogramms erstellt werden.

Abbildungen dürfen nicht im Text an der gewünschten Stelle mit ausgedruckt werden. An ihrer Stelle stehen eine für das gesamte Manuskript einheitliche Anweisung sowie die Abbildungslegende, z.B.

Hier [Abbildung 1, 2, 3 usw.] einfügen
Abbildungslegende/-unterschrift

Jede **Abbildung** liefern Sie als eigene Datei und bitte zusätzlich **ausgedruckt auf eigenen Seiten** ab, versehen mit einem Verweis auf die gewünschte Einfügestelle im Manuskript. Bitte eine Abbildung pro Seite. Bei Abbildungen ist eine Mindestauflösung von 600dpi in der gewünschten Bildgröße erforderlich, bei Strichzeichnungen von 900dpi. Bitte wenden Sie sich mit Musterdateien zur Abbildungsqualität vorab an den Verlag.

5. Bibliographie

Die Bibliographie untergliedert sich in ein Literaturverzeichnis und ein Quellenverzeichnis. Das Literaturverzeichnis wird alphabetisch nach Autor und Erscheinungsjahr geordnet. Bei Bibliographierung von herausgegebenen Werken gilt der Herausgeber als Autor. Das Quellenverzeichnis wird nach dem Kurztitel geordnet. Angaben zum Aufbau des Kurztitels finden Sie in Punkt 7 bei den Regeln für die Bibliographie der Quellen.

Bei mehreren Titeln eines Autors aus dem gleichen Jahr werden die Titel durch Zusatz von a, b, c ... zu den Jahresangaben in Klammer differenziert.

Optionale Angaben sind im Folgenden durch eckige Klammern angegeben.

Literaturverzeichnis

1. Selbstständige Publikationen

1.a. Monographien

Name, Vorname (Erscheinungsjahr): *Titel*. Ort[: Verlag].

(1) Steuer, Heiko (1982): *Frühgeschichtliche Sozialstrukturen in Mitteleuropa. Eine Analyse der Auswertungsmethoden des archäologischen Quellenmaterials*. Göttingen.

1.b. Herausgegebene Werke

Name, Vorname (Hrsg.) (Erscheinungsjahr): *Titel*. Ort[: Verlag].

(2) Brather, Sebastian/Geuenich, Dieter/Huth, Christoph (Hrsg.) (2009): *Historia archaeologica*. Berlin/New York.

2. Lexikonartikel

2.a. aus Druckwerken (z.B. RGA)

Name, Vorname (Erscheinungsjahr): *Titel*. In: Name, Vorname (Hrsg.). *Lexikon* [Band], S. xxx-xxx. Ort[: Verlag].

(3) Beck, Heinrich (2005): Sühne. In: Beck, Heinrich /Geuenich, Dieter/Steuer, Heiko Steuer (Hrsg.). *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 30, S. 107-109. Berlin, New York.

2.b. aus Online-Datenbanken (z.B. GAO):

Name, Vorname (Erscheinungsjahr): *Titel*. In: Name, Vorname (Hrsg.). *Datenbank*. Ort[: Verlag]. DOI: DOI, Besuchsdatum.

(4) Beck, Heinrich (2005): Sühne. In: Beck, Heinrich/Brather, Sebastian/Geuenich, Dieter/Heizmann, Wilhelm/Patzold, Steffen/Steuer, Heiko (Hrsg.). *Germanische Altertumskunde Online* (GAO). Berlin/New York. DOI: 10.1515/GAO_RGA_5555, besucht am 28. Februar 2011.

3. Werke ohne Autoren oder Herausgeber

Titel (Jahr): Ort[: Verlag].

(5) *Repertorium Danicum Regni Danici Mediævalis* (1894-1939): Kopenhagen.

4. Aufsätze

4a. In herausgegebenen Werken

Name, Vorname (Erscheinungsjahr): *Titel*. In: Name Herausgeber, Vorname Herausgeber (Hrsg.). *Titel des Buches*, S. xxx-xxx. Ort[: Verlag].

(6) Greule, Albrecht (2009): Die ältesten Ortsnamengeschichten in Thüringen. In: Castritius Helmut/Geuenich, Dieter/Werner, Matthias (Hrsg.). *Die Frühzeit der Thüringer. Archäologie, Sprache, Geschichte*, S. 103-117. Unter Mitarbeit von Thorsten Fischer. Berlin/New York: Walter de Gruyter.

4b. In Zeitschriften

4b.a. Bei durchgehender Paginierung eines Jahrgangs von mehreren Heften

Name, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. In: *Name der Zeitschrift*, Jahrgang, Seiten.

(5) Steuer, Heiko (1998): Zur Berechnung von Bevölkerungsgröße und Bevölkerungsentwicklung in einer Siedlungslandschaft der Merowingerzeit. In: *Saeculum*, 39, S. 119-126.

4b.b. Bei neuer Paginierung pro Heft

Name, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. In: *Name der Zeitschrift*, Jahrgang, Heft, S. xxx-xxx.

(6) Watt, Margrethe (1983): A Viking Age Settlement at Runegård, Bornholm. In: *Journal of Danish Archaeology*, 2, 5, S. 50-51.

5. Internet

Name, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. Internetadresse (Besuchsdatum).

(7) Ghosh, Amitav (2003): The anglophone empire.
http://www.newyorker.com/fact/content/?030407fa_fact2, besucht am 31.03.2003.

6. Unpublizierte Kongressvorträge

Name, Vorname (Datum): Titel. *Titel der Konferenz*. Veranstalter, Ort.

(8) Geuenich, Dieter (2009): Franken und Alemannen. Ein Vergleich. *Römer und Franken am Rhein*. Institut für Geschichtswissenschaft, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Abt. für Rheinische Landesgeschichte Bonn, Bonn.

7. Quellen

In die Kategorie ‚Quellen‘ fallen alle Texte, die nicht der Forschungsliteratur entstammen, sondern – im weitesten Sinne – im Untersuchungszeitraum selbst entstanden sind.

Bearbeiter/Herausgeber der Quellen werden nach den Angaben auf dem Titelblatt bibliographisch erfasst.

7a. Separat in eigenständiger Publikation ediert (Bearbeiter der Quelle ist auch Herausgeber)

[Name Autor:]*Titel der Quelle*. In: *Name, Vorname (Hrsg.) (Erscheinungsjahr)*[: *Titel der Publikation*[, *Anzahl der Bände Bde*]]. *Ort*[: *Verlag*].

(9) Annales Bertiniani. In : Grat, Félix/Viellard, Jeanne /Clémencet, Suzanne (Hrsg.) (1964) : *Annales de Saint-Bertin*. Paris.

7b. Zusammen mit anderen Quellen in eigenständiger Publikation ediert (Bearbeiter der Quelle muss nicht Herausgeber der Publikation sein)

[Name Autor:]*Titel der Quelle*, ed. *Name, Vorname (Erscheinungsjahr)*. In: *Name, Vorname (Hrsg.)*. *Titel der Publikation*[, *Bandnummer*], S. *Seiten*. *Ort*[: *Verlag*].

(10) Suger von Saint-Denis: De consecratione, ed. Binding, Günther/Speer, Andreas (2005). In: Binding, Günther / Speer, Andreas (Hrsg.): *Abt Suger von Saint-Denis. Ausgewählte Schriften: Ordinatio, De consecratione, De administratione*, S. 199-251. Darmstadt.

7c. *In einer Reihenpublikation – bei Sammlungen werden erste und letzte Seite angegeben*

[Name Autor:] Titel der Quelle, ed. Name, Vorname (Erscheinungsjahr): *Reihentitel* [*Abteilungstitel*], Bandnummer, S. Seite-Seite. Ort[: Verlag].

(11) Hinkmar von Reims : *Collectio de ecclesiis et capellis*, ed. Stratmann, Martina (1990): *MGH Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum separatim editi*, 14. Hannover.

(12) Raimundus Lullus: *Liber de forma Die*, ed. Harada, Hermogenes (1980). In: *CCCM*, 34, S. 41-101. Turnhout.

7d. *In einer nichtkritischen Edition*

[Name Autor:] Titel der Quelle. In: *Reihentitel* [*Abteilungstitel*], Bandnummer, S./Sp. Seiten/Spalten.

(13) Isidor von Sevilla: *Etymologiarum libri XX*. In: *Migne Patrologia Latina*, 82, Sp. 73-1054.

7e. *Urkunde in einer eigenständigen Publikation*

Titel der Publikation, [Bandnummer,]ed. Name, Vorname (Erscheinungsjahr)[. Nr. Nummer der Urkunde, S. Seiten]. Ort[: Verlag].

(14) *Urkundenbuch des Klosters Fulda*, 1, ed. Stengel, Edmund E. (1958). Nr. 271, S. 389-391. Marburg.

7f. *Urkunde in einer Editionsreihe*

Reihentitel [*Abteilungstitel*], Bandnummer, ed. Name, Vorname (Erscheinungsjahr)[, Nr. Nummer der Urkunde, S. Seiten]. Ort[: Verlag].

(15) *MGH Die Urkunden der Merowinger*, 1, ed. Kölzer, Theo (2001). Nr. 18, S. 53-55. Hannover.

7f. Kurzformen

Die Kurzform setzt sich grundsätzlich zusammen aus der Angabe von Autor, Kurztitel, Editor und Erscheinungsjahr der Edition sowie aus der Angabe der Gliederungseinheit/en (Buch, Kapitel o.ä.) des Textes plus Seiten- und (ggf.) Zeilenzahl. Wenn zwei oder mehr Gliederungsebenen vorhanden sind, wird die übergeordnete in römischen Ziffern angegeben, die Angabe der Binnengliederung erfolgt in arabischen Ziffern unter Verzicht auf Kürzel wie „c.“, „hom.“, „ep.“ o.ä.; die Angaben der verschiedenen Ebenen werden mit Kommata voneinander getrennt. Gibt es nur eine Gliederungsebene, erfolgt die Angabe ebenfalls in arabischen Ziffern.

[Autor:] Kurztitel der Quelle (Name Editor Erscheinungsjahr), Angabe der Gliederungseinheit/en, S. Seitenzahl[, Z. Zeilenzahl].

Beda Venerabilis, Hom. evang. (Hurst 1955), II, 6, S. 223, Z. 116.

Sonderfall nichtkritische Edition: Hier steht die Angabe der Reihe mit Bandnummer in Klammern anstelle des Editors und des Erscheinungsjahres, und zwar nach folgendem Schema:

[Autor:] Kurztitel (Kurztitel Reihe Bandnummer), Angabe der Gliederungseinheit/en, S./Sp. Seitenzahl/Spaltenzahl[, Z. Zeilenzahl].

Isidor von Sevilla, Etym. (Migne PL 82), XV, 5, 3, Sp. 546.

Sonderfall Annalen: Hier steht die Angabe der Gliederung (des Jahres) ungetrennt direkt hinter dem Kurztitel, und zwar nach folgendem Schema:

Kurztitel der Quelle a. Jahr (Editor Name Erscheinungsjahr), S. Seitenzahl[, Z. Zeilenzahl].

Ann. Bert. a. 876 (Grat u.a. 1964), S. 201.

Sonderfall Urkunden:

Kurztitel Publikation/Reihe, Nr. Nummer der Urkunde (Name Editor
Erscheinungsjahr), S. Seite.

UB Fulda, Nr. 271 (Stengel 1958), S. 391.

DD Mer., Nr. 18 (Kölzer 2001), S. 55.

6. Siglenverzeichnis/Abkürzungsverzeichnis

Bitte legen Sie gegebenenfalls ein alphabetisches Siglen- und/oder ein
Abkürzungsverzeichnis an.